

S a u s i t z i s c h e s

M a g a z i n,

Achtzehntes Stück, vom 30<sup>ten</sup> Sept., 1778.

Görlitz, gedruckt und zu finden bey Joh. Friedr. Fickelscherer.

I.

Ueber die verfeinerten Begriffe (\*).

Mein Müller spielte mir gestern einen recht artigen Streich, indem er zu mir ins Zimmer kam, und sagte: „Es müssen vier Stück metallne Flüsse in die Poller und Pollerstücke gegen die Krucke gemacht werden, auch haben alle Scheiben, Büchsen, Bolten und Splinten eine Verbesserung nöthig, der eine eiserne Pfalhacke mit der Hinterfeder ist nicht mehr zu gebrauchen, und das Kreytau „ -- -- So spreche er doch deutsch, mein Freund! ich höre wohl, daß von einer Windmühle die Rede ist; aber ich bin kein Mühlenbaumeister, der die tausend Kleinigkeiten, so zu einer Mühle gehören, mit Namen kennt. Hier fieng der Schalck an zu lachen, und sagte mit einer recht witzigen Gebärde: machte es doch unser Hr. Pfarrer am Sonntage eben so. Er redete in lauter Kunstwörtern, wobey uns armen Leuten Hören und Sehen vergieng; ich dächte, er thäte besser, wenn er, wie ich, seiner Gemeinde gutes Mehl lieferte, und die Kunstwörter für die Bauverständigen sparte.

Wie mein Freund! fieng der Pfarrer lächelnd an, der, ohne daß ihn der Müller gesehen hatte, im Fenster stand, — aber dieser machte sich geschwind aus dem Staube, — und so gieng die Rede unter uns beyden an, worinn der Pfarrer, welcher ein sehr vernünftiger Mann war, dem Müller wirklich Rechte gab,

(\*) Aus Möfers patriot. Phantas. III. Th. S. 256. f. f. Möfers Schriften alle, verschaffen eine lehrreiche und reizende Lectüre dem, der mit Nachdenken, Wahl und schicklicher Application liest, und das Locale entweder abzusondern oder mit Beurtheilung anzuwenden weiß. Wir werden noch dann und wann etwas daraus mittheilen.